

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Miltig-Roitzschen, Munsig, Neufürchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropp, Wilberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 64.

Sonnabend, den 30. Mai 1903.

62. Jahrg.

Pfingsten.

Öffnet die Thore und öffnet die Herzen:
Pfingsten, das Liebliche, ziehet nun ein —
Siehe, mit duftigen, grünenden Herzen
Grüßt es und glänzt es ins Haus schon herein —
Schimmernd steigt draussen sein köstlicher Segen
Weithin gebreitet in Wald und in Flur —
Blähen und Schwellen, Wachsen und Regen
Herrscht jetzt so machtvoll rings in der Natur!

Wiederum ward so im lenzlichen Pauschen
Herrliche Wolschaft zu pfingstlicher Zeit —
Lacht uns auf's Neue ihr frohgemuß lauschen,
Dah sie uns mache die Seele recht weit —
Dah jetzt entfliehen die letzten der Sorgen,
Die einst der Winter für uns wohl gebracht —
Strahlen soll uns ja der pfingstliche Morgen
Rein und verheißend in göttlicher Pracht!

Willkommen sei d'rum, o Fests du der Maie,
Bist doch mit Reizen so herrlich geschmückt —
Wir alle wollen uns freudig dir weihen,
Huldvoll hast du ja die Menschheit beglückt —
Durch alle Thäler, weit über die Höhen,
Sende du deinen begnadenden Strahl —
Aber am meisten erfasse dein Wesen
Segnend und stärkend die Herzen zumal!

Die diesjährige **Aushebung** im Aushebungsbezirke Nossen wird **am 3., 4., 5. und 6. Juni** täglich von **Vormittags 8^{1/2} Uhr** an im **Gasthose zum „Deutschen Haus“** in Nossen stattfinden.

Zur Vorstellung kommen:

- die als tauglich zur Aushebung,
 - die zur Ersatz-Reserve und
 - die zu dem Landsturm 1. Aufgebots
- in Vorschlag gebrachten, sowie
- die als dauernd untauglich auszumusternden Militärpflichtigen.

Den vorzustellenden Mannschaften werden von hier aus durch die Ortsbehörden besondere **Gestellungs-Ordres** zugehen, es werden dieselben aber hierdurch noch besonders angewiesen, sich zur Vermeidung der sie bei ihrem Nichterscheinen nach § 26⁷ und § 66⁸ der Wehrordnung treffenden Strafen und Nachteile zur bestimmten Zeit an dem angegebenen Orte pünktlich, übrigens in rettelichem, nüchternem Zustande einzufinden. Ferner haben die Gestellungs-pflichtigen zu Vermeidung von Geld- und event. Haftstrafe den **Loosungs-Schein** und die **Ordre** mit zur Stelle zu bringen, im Aushebungs-terminen selbst aber sich ruhig zu verhalten und den Anordnungen der Ersatz-Bezörde und deren Organe unweigerlich Folge zu leisten.

Gleichzeitig werden die **Stadträthe** von Nossen und Lommatsch, sowie die **Herrn Bürgermeister** von Wilsdruff und Siebenlehn und die **Herrn Gemeindevorstände** der zum Nossener Aushebungsbezirke gehörigen Ortschaften, aus welchen Militärpflichtige zur Vorstellung gelangen, veranlaßt, am letzten Aushebungstage (den 6. Juni) **Vormittags 8^{1/2} Uhr** sich im **Gasthose zum „Deutschen Haus“** in Nossen mit einzufinden, bezw. einen geeigneten Vertreter abzuordnen.

Ferner haben die genannten Ortsbehörden den eintretenden **Zuzug** und **Wegzug** Gestellungs-pflichtiger unter Beifügung der erforderlichen **Stammrollen-Nachträge** und **Loosungs-Scheine** ungefäumt anher anzuzeigen.

Meissen, am 17. Mai 1903.

Der Zivil-Vorsitzende der Königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirktes Nossen.

J. B.
Dr. Heerloh, Reg.-Aff. G.

Das Fischen in der Elbe betr.

Das Fischen in der Elbe innerhalb des III. Strombezirktes, d. i. von der Wilsdruffer Biegelei bis zur sächs. preuss. Landesgrenze, ist den Angelkarteninhabern, mit Ausnahme der Hüfen und je 25 m stromauf und stromab von den Dampfschifflandebrücken, sowie je 10 m stromauf und stromab von den Zu- und Abgangswegen zu den Fahren und Badaufstellen nur an denselben Strecken gestattet, welche auf den Angelkarten vorgeschrieben sind.

Die an Holzstapelplätzen und Auswaschstellen angelegten Holzflöße dürfen hierbei nicht betreten werden. Das Einfahren der Angelruthen zwischen die Vorlager-

steine und das Aufheben oder Verlegen der letzteren ist zu unterlassen; auch hat sich jeder Angelkarteninhaber nur einer Angel zu bedienen.

Die Uferstrecken (Raianlagen) bei Niefa, woselbst Dampfkrähne aufgestellt und beschäftigt sind, dürfen zu diesem Zwecke nicht betreten werden — vergl. auch Punkt 4 von § 43 der Hafen- und Uferordnung für Niefa vom 21. April 1902.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden — abgesehen von der Wegnahme des Fischgeräthes und unbeschadet der Anwendung von § 296 und § 370 Ziffer 4 des Reichsstrafgesetzbuches — auf Grund von § 7 des Gesetzes über die Ausübung der Fischerei in fließenden Wässern vom 15. Oktober 1868, verbunden mit § 4 des Nachtragsgesetzes vom 16. Juli 1874 mit Geld bis 15 M. oder mit Haft bis zu einer Woche geahndet. An den Berechtigten der Fischereierinnungen wird durch gegenwärtige Bekanntmachung nichts geändert.

Meissen, am 18. Mai 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

J. B.

Dr. Heerloh, Reg.-Aff.

St.

Auf Blatt 59 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Rohberg u. Frische**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wilsdruff erloschen ist.

Wilsdruff, am 29. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht.

In Niederwartha gelangt

Mittwoch, den 3. Juni 1903, Nachmittags 2 Uhr,
1 Lastwagen

zur Versteigerung.

Versammlung der Bieter: Gasthof zu Niederwartha.

Wilsdruff, den 25. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 3. Juni 1903, 10 Uhr Vormittags,
sollen im Versteigerungslokale des Königl. Amtsgerichts hier selbst versteigert werden:
1 Kostümkleid, 1 schwarze Taille, 2 Jacketts, 3 Federboas.

Wilsdruff, den 22. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft wird der **Hühndorf-Unterdorfer Kommunikationsweg** wegen Massenschüttung auf die Zeit vom **2. bis mit 5. Juni d. J.** für den **Fahrverkehr gesperrt.**

Der Verkehr wird über den Stadtweg auf den Weistropp-Unterdorfer Weg verwiesen.

Hühndorf, d. 30. Mai 1903.

Richter, Gemeindevorst.

Politische Rundschau.

Der Kaiser hielt am Vormittag des 27. Mai die Frühjahrsparade über die Truppen der Garnison Potsdam im Lustgarten zu Potsdam ab, die Kaiserin und zahlreiche sonstige Fürstlichkeiten waren bei dem glänzenden militärischen Schauspiel zugegen; der Kronprinz machte die Parade als Oberleutnant in der 2. Kompanie des 1. Garde-Infanterie-Regiments mit, seine beiden jüngsten Brüder waren bei der Leibcompagnie eingetreten. Anlässlich der Parade fand am Abend des Paradedages auf allerhöchsten Befehl eine Festvorstellung im Berliner Opernhaus statt, bei welcher das Kaiserpaar, der Kronprinz und die übrigen Fürstlichkeiten, sowie sonstige distinguierte Persönlichkeiten, wie z. B. Generalfeldmarschall Graf Waldersee zugegen waren. Aufgeführt wurden das Lauffische Wanderspiel „Täberitz“ und die heitere Oper „Anno 1757“ von Scholz. — Am Freitag wurde vom Kaiser eine größere Gefechtsübung mit Truppenteilen des Gardekorps bei Däberitz abgehalten.

Prinz Heinrich von Preußen ist nach Beendigung seines mehrtägigen Besuchs am Madrider Hofe, wo er mit großer Auszeichnung aufgenommen wurde, nach Vigo zu dem von ihm befehligten Geschwader zurückgekehrt und dann mit denselben am 29. Mai wieder von Vigo abgedampft.

In den antiungarischen Demonstrationen und Kravallen der slavischen Bevölkerung Kroatiens, Slavoniens, Dalmatiens und auch der Stadt Laibach scheint endlich ein Stillstand eingetreten zu sein. Hoffentlich tritt nunmehr die ungarische Regierung das ihrige, um durch verständliche und entgegenkommende Maßnahmen die aufgeregten Gemüther wieder zu beruhigen. Von den beiden wichtigsten Ausschüssen des österreichischen Abgeordnetenhauses hat der Ausgleichsausschuss am Mittwoch nach Erledigung des Restes der Bestimmungen über das Zoll- und Handelsbündnis zwischen Oesterreich und Ungarn — ausgenommen den zurückgestellten Art. 21 — seine Pfingstferien angetreten. Dagegen scheint der Holländische Ausschuss noch an seine Pfingstferien zu denken; er nahm im Verlaufe seiner Mittwochssitzung die Tarifklasse „Maschinen“ in Angriff. Das österreichische Kriegsministerium plant mehrere Änderungen in der Uniformierung hauptsächlich der Artillerietruppen.

In Frankreich bildete das Ereignis der Woche die verunglückte Automobilweinfahrt Paris-Madrid. Die genaue Liste der bei diesem toten Unternehmen ums Leben gekommenen oder ererblich verletzten Personen scheint noch immer nicht vollständig festzustellen, sicherlich ist die Zahl der Opfer aber mehr als genügend, um die vom Ministerpräsidenten Cambes in der französischen Deputiertenkammer abgegebene Erklärung zu rechtfertigen, dass die Regierung voraussichtlich keine weitere Automobilweinfahrt auf öffentlichen Wegen mehr gestatten werde. Hoffentlich kommen auch die Regierungen in anderen Ländern zu dem gleichen Entschlusse, denn die Gefährdung der Bevölkerung durch die unsinnigen Wettfahrten der Automobilfahrzeuge ist überall die nämliche.

Die Engländer sind in Westafrika in einen Krieg mit dem Sultan von Sokoto verwickelt. In einem Gefechte wurden zwar die Leute des Sultans von den englischen Truppen geschlagen, doch erlitten letztere selber hierbei bedeutende Verluste.

Zu den Wirren in Mazedonien. Die Erbitterung, mit welcher die Insurgentenbanden im mazedonischen Aufstandsgebiete sich schlagen, ist schon mehrfach hervorgehoben worden. Insbesondere sind es die Bulgaren, welche einen Fanatismus, eine Todesverachtung und eine Entschlossenheit entwickeln, welche in manchen Fällen fast an mythische und antike Vorbilder erinnern. Typisch hierfür ist die Katastrophe, mit welcher der beispiellos heftige und erbitterte Zusammenstoß von türkischen Truppen und bulgarischen Insurgenten in Smrdes abgeschlossen hat, von dem wir bereits berichtet haben. Nun werden über diese blutigen Vorgänge noch weitere Einzelheiten bekannt: Wien, 27. Mai. Der Kampf bei Smrdes am 22. d. Mts. war, wie aus Monastir hierher gemeldet wird, der heftigste und erbitterteste der ganzen Insurrektionskampagne. Der Führer der Bulgaren, Tschalafan Tschalalarow, hatte die Absicht, auf den Höhen des Buschgebirges eine Befestigung mit Eiskernen und Proviantdepots anzulegen, und requirierte in den umliegenden Dörfern Brot auf Wochen hinaus. Hier sollte die Zentralstellung der Insurrektion errichtet werden. 500 Mann türkischer Truppen und Gebirgsgeschütz unter dem Kommando des Majors Chait-Eddin aus Kastoria trafen gegen Abend am Freitag in Smrdes ein. Die Aufforderung des Kommandanten zur Uebergabe wurde mit Schüssen beantwortet und sofort heftiges Feuer auf die Türken eröffnet. Aus dem festungsähnlich befestigten Hause waren 600 Gewehre auf die Türken gerichtet. Nun trat auf Befehl des Majors Chait-Eddin das Gebirgsgeschütz gegen das Haus in Aktion. Mit Einbruch der Nacht wurde die Beschickung mit Geschütz eingestellt und das Feuergefecht aus Gewehren fortgesetzt. Plötzlich erfolgte eine fürchterliche Explosion. Die Insurgenten hatten augenscheinlich ein Pulver- und Dynamitdepot angelegt, das für die Eingeschlossenen verhängnisvoll wurde, da die Explosion eine

ungeheure Zerstörung und einen Brand hervorrief, der, durch den scharfen Nordwind angefaßt, sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete. Alles war dem Tode geweiht. Die Insurgenten gaben Raketenfeuer von den Bergeshöhen, die Erwiderung fanden. Mehrere Versuche der Insurgenten, durchzubrechen, wurden zurückgewiesen. Die Ortschaft wurde vollkommen zerstört. Nur drei Häuser sind angeblich intakt geblieben. Zerstörte Bauern sagten aus, Tschalalarow habe sich mit der ganzen Bande im Hause befunden, in dem das Dynamit verwahrt war. Sämtliche Bulgaren fanden unter den Trümmern den Tod. Der Brand ist noch nicht gelöscht und auch die Zahl der Opfer noch nicht festgestellt, doch ist sie sehr groß. Eine Kommission unter Führung eines Obersten und eines Gendarmeriemajors ist zur Untersuchung des Falles von Kastoria nach Smrdes abgegangen.

Aus Marokko kommt die sensationelle Nachricht vom gewaltsamen Tode des marokkanischen Thronpräsidenten Bu Hamara und dem Aufstehen eines neuen Thronpräsidenten, Namens Sidi Mohamed ben Elhassan Essinsbali; derselbe soll seinen Vorgänger in der Thronpräsidentenwürde haben ermorden lassen. Die Sultanstruppen stehen, wie der marokkanische Minister des Äußeren, Torres, den Mächten durch ein Rundschreiben mitteilen ließ, auf der Straße zwischen Tanger und Arzila, um den Waarentransport gegen die Straßenräuber zu schützen.

In den Vereinigten Staaten setzt bereits die Wahlbewegung anlässlich der Präsidentenwahl ein. Die zu Harrisburg abgehaltene republikanische Konvention beschloß die Wiederaufstellung Roosevelt's als Präsidentschaftskandidaten und sprach sich zugleich gegen jede Änderung des gegenwärtigen Tarifsystems der Vereinigten Staaten aus.

In dem chilenischen Hafen Iquique ist die Pest infolge Einschleppung aus Indien ausgebrochen.

Traurige Pfingsten.

11 Kinder ertrunken.

In den allgemeinen Festjubiläum bringt ein gellender Befehl. 11 Kinder, die alle schon den Konfirmationsunterricht besucht, also in einem Alter standen, in dem sie den Eltern schon eine Stütze waren, sind kurz vor dem Feste bei Neustadt an der Warthe durch einen Bootsunglücksfall ertrunken. Ueber dieses tiefbetäubende Ereignis wird Folgendes berichtet:

Mittwoch, Nachmittags gegen 4 Uhr, sollten in Dembno 45 Kinder aus den umliegenden Ortschaften, die dem Konfirmationsunterricht beigegeben hatten, in einem schon etwas schadhafte (!) Kahn über die Warthe gefahrt werden. Kurz nach dem Verlassen des Ufers drohte der Kahn zu sinken. Die erschreckten Kinder stürzten nach dem landseitigen Ufer und brachten dadurch das Fahrzeug zum Kentern. Der Führer und 11 Kinder ertranken.

Es war die letzte Konfirmationsstunde vor dem Feste, an der die unglücklichen Kinder teilgenommen hatten. Mit welcher Freude mögen sie den Heimweg angetreten haben. Gab es für sie alle auch schon zu Hause reichlich Arbeit: Nach harter Arbeit schmücken die Feste um so süßer, ist die Freude darauf um so größer. Es waren Kinder im Alter von 12 bis zu 14 Jahren. Sie hatten alle ihren Eltern Mähe und Arbeit genug gekostet, nun aber waren sie bereits im Stande, die erste Dankeschuld abzutragen, ihre Schullaufbahn neigte sich dem Ende zu, und sie sollten dann für Vater und für Mutter eine Stütze sein. Und nun versank das nasse Grab elf von den fünfundvierzig! Ein Schicksalsschlag von erschütternder Tragik! Die armen behauerwerthen Eltern! Am Pfingsttage, auf den sie sich alle, die Eltern wie die Kinder, so gefreut hatten, zieht nun der Trauerzug mit den 11 Särgen zum stillen Friedhof, um ebensoviele junge, hoffnungsvolle Menschenkinder in das kühle Grab zu senken. Mit den verzweifelten Müttern und Vätern, die dort ihrer Lebenshoffnung schäufsten Teil begraben, rufen von fern und nah empörte Stimmen, wie war es nur möglich, daß so etwas geschah! Wie war es nur möglich, daß 45 junge Menschenleben einem schadhafte Kahn zur Fahrt über die wegen ihrer Tüde bekannte Warthe anvertraut werden konnten! Es wird darüber zweifellos eine strenge Untersuchung eingeleitet und es wird sicherlich auch sofort Abhilfe geschaffen werden. Die Schuldigen werden zur Verantwortung gezogen und bestraft werden. Aber was nun auch geschehen mag, der ertrunkenen Kinder kann keines wieder zum Leben erweckt, der gebrochenen Elternherzen keines wieder aufgerichtet werden. Schnell tritt der Tod den Menschen an. Diese eilige Mahnung klingt wie einer geborstenen Glocke Klang kreischend und schredensvoll in den frühlichen Pfingstjubiläum hinein.

Kurze Chronik.

Ein Originaldruck Gutenberg's wurde in der Hospitalbibliothek zu Gals a. d. Mosel gefunden. — In Budapest spielte sich eine Liebestragödie ab. Der Husaren-Oberleutnant Becsey erschoss sich in der Wohnung seiner Geliebten, einer Schauspielerin, als der Priester die Totbrotkränze mit der letzten Delung versah. — Pariser Blätter teilen mit: Die Schläferin von Thennes, die ununterbrochen seit 20 Jahren in einem schlafähnlichen Zustand sich befand, ist wieder aufgewacht. Sie ist jedoch schwind-

süchtig geworden. — Der Meisterschaftsfahrer für Bayern Fichtner stürzte in Landsbut mit seinem Rade und war auf der Stelle todt.

Zum Tode durch den Strang verurteilt wurde gestern vom Schwurgericht Gger der Mörder des Dienstknechtes Kubner aus Schloppendorf, der 29 Jahre alte Steinlopper Fajst aus Gallenhof. Nach vollbrachtem Mord entwendete Fajst die Barthaft Kubners in Höhe von 38 Heller, sowie eine wertlose Taschenuhr.

Die Villa der Zwerge. Für die bekannnten Zwerge Franz und Karl Achtermeier, welche in Neuen Dorf auf dem Unterwiesfeld als Söhne des Altermannes Christoph Achtermaier das Licht der Welt erblickten und heute in Deutschland, England und Amerika sehr bekannt sind, soll in ihrem Heimatsorte Neuen Dorf eine Villa als Sommerfrische gebaut werden. Ihr Schauspieler Kozhof aus Berlin hat sich entschlossen, in diesem Thal bei armen Hirten und Bauern mit den beiden kleinen Künstlern einen Teil des Sommers zu verleben, um ihnen Gelegenheit zu verschaffen, sich zu erholen und bei ihren Eltern zu sein. Die Zwerge sind 26 beziehungsweise 22 Jahre alt, haben die Größe von acht- bis neunjährigen Kindern (90—100 Zentimeter) und ein Gewicht von ungefähr je 50 Pfund, sind im übrigen aber geistig und körperlich normal.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

1. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vormitt. 1/9 Uhr Festgottesdienst (Text: Apostelgesch. 2, 1—13).

Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst.

Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kollekte für den Kirchenfonds.

2. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 1/9 Uhr Festgottesdienst (Text: Apostelgesch. 2, 14—18).
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kollekte für den Kirchenfonds.

Kirchenmusik zum Pfingstfeste 1903.

1. Pfingsttag, den 31. Mai 1903: „Nun heut die Flur das frische Grün“. Arie des Gabriel für Sopran und Orgel aus „Die Jahreszeiten“ v. Haydn. — Gesang: Fr. Janny Helm.

2. Pfingsttag, den 1. Juni 1903: „Komm heiliger Geist“. 2chörige Pfingstantate für gemischten Chor und Orchester von Gaff.

Verkauf der Texte à 5 Pf. zum Besten der Kirchenchorkasse an den Kirchthüren.

Grumbach.

1. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Beichte.
Vormitt. 1/9 Uhr Predigt, dann heil. Abendmahl;
Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst.

Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

2. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

An beiden Feiertagen Kollekte für den Kirchenfond.

Hesselsdorf.

1. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Beichte; Hilfsgeistl. Handmann.
Vormitt. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit h. Abendmahl; Pfarrer Lic. th. Lehmann.

Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst, Hilfsgeistl. Handmann.

2. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst; Hilfsgeistl. Handmann.
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst; Pfarrer Lic. th. Lehmann.

NB. Kollekte für den Kirchenfonds.

Sora.

1. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Festgottesdienst. (Text: Apostelgesch. 2, 1—13).
Nachmitt. 1/2 Uhr liturg. Festkindergottesdienst.

2. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Festgottesdienst (Text: Apostelgesch. 2, 14—18).
Am 1. u. 2. Festtag früh Kollekte für den Allgem. sächs. Kirchenfonds.

Burkhardtswalde.

1. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 1/8 Uhr Beichte. Anmeldung vor derselben erbeten.
Vormitt. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgesch. 2, 1—13). Nach der Predigt heil. Abendmahlsfeier.
Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Pfingstfeiertag.

Vormitt. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgesch. 2, 14—18).
An beiden Feiertagen Kirchenkollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

Öffentl. Katholischer Gottesdienst

in der Schloßkapelle zu Wilsdruff.
Den 31. Mai, Pfingstsonntag. Vormittag 9 Uhr.

Zur geistl. Beachtung!

Zusolge der gesetzlichen Sonntagsruhe an den Pfingstfeiertagen fällt die nächste Nummer unseres Blattes aus. Das nächste Blatt erscheint erst

Mittwoch, Abends 7 Uhr.

Expedition des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff.

Waldfrieden-Lochmühle
(Cossebauder Grund)

hält sich geehrten Vereinen, Schulen und Familien bei Ausflügen bestens empfohlen.
Hochachtung

Ernst Siegel.



Wenn man für sein **Schlachtpferd**

den höchsten Preis erzielen will, so wende man sich selbst direkt an die Hochschlächterei von

Bruno Ehrlich in Denben.

Telephon Nr. 74 Amt Denben.

Parkschänke Gassebaude.
Staubfreie Höhenlage,
Herrliche Fernsicht.

Eine junge **Zug- und Zuchtkuh**, worunter das Kalb steht, Nachzucht halber zu verkaufen

Neukirchen No. 44. empfiehlt R. Bergers Buchdruckerei.

Burschen,

16—19 jährl., kräft., ord., zum Lernen der Staffschweizererei gesucht v. Joh. Rahn, Sachf. u. Norddeutschl. Reizegelwörch. Weichpflog, Stellenvermittler Dresden, Gr. Blumenstraße 35.

Stammrollen-Bücher,

Brillen, Klemmer, Wettergläser, Fenster-, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer, Fernrohre u. s. w.

in großer Auswahl. Sämtl. Reparaturen an optischen Sachen. Einzelne Gläser, Brillenbügel, Klemmertheile etc. Für Brillenbedürftige Garantie für genaues Passen der Gläser. Th. Nicolas, Uhrmachermstr., Freiburgerstr. 5B.

Achtung Rekruten!

Den 3., 4., 5. und 6. Juni geht ein Omnibus nach Nossen. Abfahrt punkt 1/2 6 Uhr. Hochachtungsvoll H. Wiedemann.

Perkender Apfelsaft (Pomrit),

alkoholfreies, erfrischendes Tafelgetränk, wichtig für Magen-, Nerven- und Zuckerkrankte, zu haben in der Löwenapotheke.

Neuheiten

Damen-Blousen

empfehlen Emil Glathe, Wilsdruff.

Grumbach! Achtung! Schuhwaaren!

Mein reichhaltiges Lager in fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, -Schuhen und -Pantoffeln, vom Einfachsten bis Elegantesten, empfehlen einer gütigsten Beachtung.

Neuanfertigungen und Reparaturen pünktlich und zu schönsten Preisen. Hochachtungsvoll **Gustav Riegel.**

„Flucol“

100% austral. Eucalyptus-Öl ist das beste Hausmittel der Neuzeit. Unübertroffen erfolgreich angewendet bei Asthma, Rheumatismus, Magenschmerzen u. Erkältungen aller Art. Vielseitigstes, ärztlich empfohlenes, stets heilwirkendes Naturprodukt. Nur echt in verschloss. Flaschen à Mk. 2 u. Mk. 1 käuflich in Wilsdruff: Löwen-Apotheke, Mohorn: M. Lummer, Progerie.

Dalma

Recht nur in versiegelten grünen Packungen à 30 u. 50 Pfg. Tötet sicher alle Insekten sammt Brut. **Millionenfach bewährt.** Wird vom Militär schon seit Jahren bezogen. In Wilsdruff in der Löwenapotheke.

Jünger. Hausmädchen

sofort gesucht Gut Nr. 18 Limbach.

Weißner Kreisverein für innere Mission.

Zur diesjährigen **Generalversammlung,** Dienstag, den 9. Juni 1903, Nachm. pünktlich 4 Uhr, in **Weißner, Hamburger Hof (kleiner Saal),**

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts und Vorlage der geprüften Jahresrechnung; Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnung des Jahres 1903,
 2. „**Ueber evangelische Arbeitervereine in kleineren Stadt- und Landgemeinden**“, Referat des Herrn Pastor Winter in Dresden, und Besprechung, ladet die Vereinsmitglieder und alle Freunde der Sache herzlich ein
- Das Direktorium.**
Pastor Sidmann, 3. B. Vorsitzender.

Gasthof Weistropp.

Dienstag, den 2. Juni 1903, Abends 8 Uhr,

Wähler-Versammlung.

Referent: Herr Rechtsanwalt **Hans Kohlmann-Dresden,** Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien im 6. Wahlkreise.
Thema: Die diesmalige Reichstagswahl.
Nach dem Vortrage freie Aussprache; notorische Sozialdemokraten und Ruhestörer haben keinen Zutritt.
Der Wahlauschuß.

Achtung! Wer Achtung!

Geld verdienen will,
der **keine seinen Bedarf** nur in dem **Schuhwaaren-Geschäft** von **Adolf Zippel, Dresdnerstraße 67.**
Günstigste nie wiederkehrende Gesandtheit.
Beste Waare. Billigste Preise.

Zum Schützenfest im Juni.
Fahnen, Flaggen, Banner, von rein wollenem Schiffsflaggentuch, z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen u. Wappenschilder, Lampions, Fackeln, Feuerwerk. **Fest-Katalog gratis und franco.**
Bonner Fahnenfabrik (Hoflief. S. Majestät d. Kaisers u. Königs) i. Bonn a. Rhein.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

empfehlen zu herabgesetzten Sommerpreisen bis auf Weiteres:

Fäkaljauche pro Lowry	10000 kg = 100 hl	mit Mk. 17
Kloake	10000 kg = 44 Faß	" 28
<small>(Fracht- und Zuführungsgeld, der leeren Faßer trägt der Besteller.)</small>		
Pferdedünger pro Lowry	10000 kg	mit Mk. 40
Molkerel-Kühdünger	pro Lowry 10000 kg	" 55
Schlacht- hof. } Rinderdünger	" " 10000 kg	" 35
Stroh- } dünger,	" " 10000 kg	" 35
Kuttel- } dünger	" " 10000 kg	" 25
Strassen- } kehrbricht (roh)	" " 10000 kg	" 10
do. } (gelagert)	" " 10000 kg	" 15

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselwagen und für Kloake erfolgt mit 20% unter dem Notstaubstarif für Düngemittel.

Oberer Gasthof Sesselsdorf.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, Nachm. **entreefreies**

Gartenkonzert.

Montag, den 2. Feiertag, Nachm. **entreefreies**

Gartenkonzert mit darauffolgendem BALL.

Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Brückner.**

Gasthof Weistropp.

Den 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 4 Uhr an **schneidige BALLMUSIK,** wozu freundlichst einladet **Rob. Branzke.**

Gasthof zur Krone in Sesselsdorf.

2. Pfingstfeiertag **starkbes. Ballmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein **Heinrich Gähler.**

Deutsches Haus, Köhrsdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag **starkbes. Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **R. Gentschel.**

Gasthof Limbach.

Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **L. Thiele.**

Gasthof Helbigsdorf.

Den zweiten Pfingstfeiertag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **R. Lohse.**

Gasthof Kaufbach.

Den 2. Pfingstfeiertag **BALLMUSIK,** wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**

Feinste getrocknete Früchte:

- Amerik. Ringäpfel,
 - Californische Pflaumen,
 - Italien. Prünellen,
 - Kirschen,
 - Californische Apricosen,
 - Kalifat-Datteln,
 - Smyrna-Feigen
- empfehlen **Bruno Gerlach.**

Sonnenschirme

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Wehner.

Japanisch. Liniment,

werthvolles Hausmittel, zu haben in der Löwenapotheke.

In Rittergut Klipphausen bei Wilsdruff sind wegen Aufgabe der Branerei folgende noch sehr brauchbare Gegenstände zu verkaufen: 1 Kupf. Braukessel, 1800 L. F., 1 eis. Waich- u. Läuterbottig 4523 L. F., 1 gußeis. Kühltisch 4425 L. F., 1 eis. Wasserreservoir ca. 8000 L. F. u. 1 Malzdarre.

Künstl. Zähne

Hönger & Hauswald, Dresden.

Spec. Plombiren, jetzt **Wallstraße 25¹,** früher Ritterhof.



Arthur Fuchs, Wilsdruff a. Markt. Fahrradhandlung. Reparatur-Werkstatt.

Vertreter der ersten deutschen Marken.

Brennabor, bestes Rad der Welt, sowie verschiedene andere Marken, schon von 85 Mk. an; mit Freilauf u. automatisch wirkender Hinterradbremse schon von 105 Mk. an unter Garantie.

Motorzweiräder, 2 HP., bequemes einfaches Handhaben, sicheres Funktionieren, am Lager.

Fahrraderersatztheile

als Laufräder von 5,50 Mk. an, Luftschläuche von 3,50 Mk. an, sowie Laternen, Glöden usw. zu billigsten Preisen.

Billigste und leistungsfähigste Reparaturwerkstatt am Platze.

Spezialität: Freilaufbremsnaben in jedes Niederrad mit u. ohne Kette werden in kurzer Zeit einmontirt.

Nähmaschinen

besten Fabrikats, sowie Ersatztheile am Lager.

Bei Bedarf hält sich werthen Interessenten bestens empfohlen Hochachtungsvoll



d. O.

Kurhaus Hartha.

2. Pfingstfeiertag Gr. Extra-Militär-Konzert u. Ball

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments No. 17. Oschatz.

„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“.

Direktion: Otto Linke, Regl. Musikdirektor.

Anfang 5 Uhr.

Im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Grossartiges Programm.
Zum Schluss Parademärsche auf Feldtrompeten.

Mittwoch, den 3. Juni,

I. Grosses Kur-Konzert mit feiner Reunion,

ausgeführt von der 30 Mann starken Kur-Kapelle.

Leitung: Herr Musikdirektor G. Römisch.

Anfang punkt 5 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Familienkarten, sowie Vorverkaufskarten sind bei Herrn Kaufmann Raden, Kaufmann Mühle und Herrn Mühlemeyer in Tharandt, sowie bei Herrn Kaufmann Böttler und im Kurbad Hartha zu entnehmen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet

NB. Die Kurkonzerte finden von jetzt ab jeden Mittwoch statt.

D. O.

H. Lehmann.

Die glückliche Geburt eines
gesunden
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Dresden, Haydstr. 12 II,
d. 27. Mai 1903
Postassistent Joh. Starke
u. Frau, geb. Busch.

Erbgerichts - Gasthof Herzogswalde.

Den 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 5 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

An beiden Feiertagen ff. Speisen
und Getränke, sowie ff. selbstge-
backenen Kuchen.

Um gütigen Besuch bittet
Hochachtungsvoll Arthur Täubrich.

Gasthof Neukirchen.

Sonntag, den 1. Feiertag,
seine Karussellbelustigung.
Montag, den 2. Feiertag,

starkbes. BALLMUSIK.

Anfang 4 Uhr.
Dienstag, den 3. Feiertag,
großes

Prämien-Bojesschießen, verbunden mit BALL.

Zu seiner Abholung als König der
Schützen-Gesellschaft zu Neukirchen, Dienst-
tag, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr in
Kretschmars Gasthof, laden hierdurch
ganz ergebenst ein
Herrmann Göbel u. Woldemar Lindner, Gotta
Gastwirth. Schützenbauig.

Dank.

Nach Gottes unerforschlichem
Rathschluss haben wir nach nur 9
Monaten wiederum am Grabe einer
geliebten Tochter gefunden, und
immer wieder sind uns von allen
Seiten so viele Beweise der Liebe
und Theilnahme zugegangen, daß
wir nur hierdurch unsern herzlich-
sten Dank aussprechen können.
Besonderen Dank den lieben Nach-
barn, die so viel gethan, um ihre
Leiden zu lindern, der lieben Jugend
von Kötzsch, Innersdorf und Stein-
bach, die die so Theuere durch Tragen
zur letzten Ruhestätte, herrlichen
Blumenschmuck und Trauermusik
ehrten. Dank auch Herrn Pastor
Knauth für seine trostreichen Worte
am Grabe, Herrn Lehrer Früh auf
für die erhebenden Gesänge, sowie
Allen, die durch zahlreichen Blumen-
schmuck und Begleitung unsere liebe
Freida so auszeichneten. Möge Gott
Allen ein reicher Vergelter sein.
Dir aber, du theure Freida, rufen
wir ein „Ruhe sanft“ in dein
stilles Grab nach.

Kötzsch, 28. Mai 1903.

Die tieftrauernde Familie
Wustlich.

Hotel Adler.

Den 1. Pfingstfeiertag

Großes Garten-Extra-Konzert

von der Stadtkapelle. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Fein gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pfg.

Familien-Billets, 3 Stück 1 Mark, sind an der Kasse zu haben.

Den 2. Pfingstfeiertag
von Nachmittags 6 Uhr ab

starkbesetzte BALLMUSIK,

wozu freundlichst einladet

Otto Siegelt.

Lindenschlösschen.

Den 1. Pfingstfeiertag

Grosses Frei-Konzert,

Anfang 1/4 Uhr.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Den 2. Feiertag

starkbesetzte BALLMUSIK,

Anfang 1/4 Uhr.

Den 3. Feiertag

Grosses Extra-Konzert

von der gesammten Stadtkapelle.

Anfang 1/8 Uhr.

Entree 40 Pfg.

Familienkarten, 3 Stück 1 Mk., sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Konzert BALL.

Während der Feiertage ff. Schinken in Brodtieg.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein.

G. Horn.

Gasthof Klipphausen. BALLMUSIK.

Den 2. Pfingstfeiertag

starkbesetzte

Anfang 3 Uhr.

Für ff. Speisen, Getränke und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet freundlichst ein

Otto Schöne.

Gasth. Kümmel-Schänke, Zöllmen

am 1. Pfingstfeiertag

Gr. Frühkonzert,

ausgeführt von der Stadtkapelle zu Wilsdruff.

Im feenhaften Garten finden ca. 800 Personen staubfreien und geschützten Aufenthalt.

Grosses Kinderkarussell mit Musik.

Hochf. Kaffee und Kuchen. Bestgepflegte Biere und Weine. Gute Küche.

Anfang des Konzertes früh 6 Uhr.

Entree frei.

Programm 10 Pfg.

Um freundlichen Zuspruch bitten

Otto Kümmel.

G. Römisch.

Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.

wozu freundlichst einladet

Den 2. Pfingstfeiertag

starkbesetzte

Ballmusik,

Moriz Weber.

2 junge Kühe

stehen zum Verkauf

Ein fast neuer

Kinderwagen

Helbigsdorf No. 11. si. billig z. verl. b. Otto Dreuer, Rosenstr. 82.

Schützenhaus.

Den 2. Pfingstfeiertag

starkb. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet G. Schumann.

Café Reuter

empfehlend während der Pfingstfeiertage

zum Frühstücken

Bouillon und Pasteten.

Hochachtung

Max Reuter.

Oekonomia Grumbach.

Den 2. Pfingstfeiertag

Kränzchen.

Anfang 7 Uhr.

D. V.

Dänigtmühle Herzogswalde.

Den 1. Pfingstfeiertag großes

Extra-Konzert

von der Wilsdruffer Stadtkapelle.

Fein gewähltes Programm. Anfang

Nachmittags 1/4 Uhr. Entree 30 Pf. Fa-

milienkarten zu 4 Personen 1 Mark an der

Kasse. Für ff. Speisen und Getränke

ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Gustav Kosock.

NB. Nachm. 1/4 Uhr verkehrt vom Café

Bismarck aus ein Omnibus nach Her-

zogswalde und zurück. Preis pro Person

hin und zurück 60 Pfg.

Wer Geld zu leihen sucht, oder auszuliehen hat,
Grundstücke oder bewegliche zu verkaufen hat oder
zu kaufen sucht, einen Theilhaber sucht, wende sich
an Gustav Lange, Buchdruckerei, Deberan i. S.
Verlag des „Sächs. Finanzblattes“.

Herzlichen Dank.

Nachdem wir unsere gute Tochter

Elisabeth

zur ewigen Ruhe gebettet, ist es

uns Herzensbedürfnis, allen Ver-

wandten, Freunden, Hausgenossen,

Patronen und Nachbarn für die be-

zeugte Liebe und Theilnahme bei

der Krankheit, sowie bei dem Be-

grabnis durch Worte, Schrift und

herrlichen Blumenschmuck, sowie Be-

gleitung zur letzten Ruhestätte unsern

innigsten Dank auszusprechen.

Dank Herrn Pastor Wolke für die

so trostreichen Worte am Grabe,

sowie Herrn Oberlehrer Schwerer

ner nebst den lieben Schülern und

Schülerinnen. Dies Alles hat un-

serem Herzen recht wohl gethan.

Gott möge allen ein reicher Ver-

gelter sein und sie alle vor ähnlichen

Schicksalsschlägen behüten.

O, du himmlisches Kind, wir

rufen dir noch ein „Ruhe sanft“

in deine kühle Gruft nach.

Die trauernden Eltern
Theodor Wehner u. Frau.

Hierzu ein zweites Blatt, eine
Beilage und „Welt im Bild“ Nr. 21.